

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 16. 9. 1904

16. 9. 904

LUEG A WOLFGsee

5 lieber Hugo, bis heute find wir dageblieben, feit vorgeftern arges Regenwetter,
heute Nm fährt Richard vorbei; wir fteigen zu ihm ein u bleiben noch ein paar
Tage in Salzburg. Dañ wahrscheinlich direct Wien. Gearbeitet fo gut wie nichts,
aber große Sehnfucht danach. Mit Burckhard ein paar fehr angenehme Stunden.
Das Rad ununterbrochen fchwer krank – es zeigte sich dafs die Tretkurbel u noch
einiges andre total hin war. Bin ein Mal von St. GILGEN nach LUEG gefahren. Jetzt
10 ift es ganz in Ordnung und wird wahrſcheinlich auf der Eifenbahn zertrümmert
werden. Ihre (eine) Karte erhalten. Ob Sie ſchönes Wetter auf der Tour gehabt
haben? Eine neulich gekommene Karte leg ich bei.
Laffen Sie fehr bald nach Wien einiges vernehmen.
Wir grüßen Sie Beide Beide.
Herzlichſt Ihr

15 A.

FDH, Hs-30885,114.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 776 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.201.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Max Eugen Burckhard, Hugo von Hofmannsthal, Olga Schnitzler

Orte: Lueg am Wolfgangsee, Salzburg, St. Gilgen, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 16. 9. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01446.html> (Stand 18. Januar 2024)